

PROFIKLASSE

Ein *plus* an Qualität: Vacuklav®+




Qualität – made in Germany

MELAG
competence in hygiene

HUBERLAB. AG
Industriestrasse 123
4147 Aesch

T 061 717 99 77
F 061 711 93 42

www.huberlab.ch
info@huberlab.ch

HUBERLAB.

committed to science

Innovation und Qualität – Philosophie eines Familienbetriebes

MELAG ist ein eigentümergeführtes Familienunternehmen, das sich seit der Gründung im Jahr 1951 konsequent auf Produkte für die Praxishygiene konzentriert. Durch diese Konzentration ist es uns als mittelständischem Unternehmen möglich, unsere Produkte mit einem hoch spezialisierten Entwicklungsteam marktgerecht und auf international führendem Niveau ständig weiterzuentwickeln.

Durch Qualitätsstreben und Innovationsfreudigkeit in Verbindung mit höchstem Sicherheitsstreben gelang uns mit über 450.000 gelieferten Geräten der Aufstieg zum Weltmarktführer in unserem Hygienebereich. Wir produzieren mit über 200 Mitarbeitern ausschließlich in Berlin auf einer Fläche von ca. 20.000 m².

Die häufig zu beobachtende Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer haben wir für uns nie ernsthaft erwogen, weil wir oft von anderen Firmen gehört haben, wie eine solche Verlagerung zwar zu Einsparungen geführt hat, aber auch mit großen Qualitätseinbußen verbunden war. Wir haben uns auch dem Trend verschlossen, unser Lieferprogramm um Produkte zu erweitern, die nicht zu unserer Kernkompetenz gehören: der Praxishygiene. Denn wir sind davon überzeugt, dass für die Qualität unserer Produkte eine konsequente Spezialisierung eine entscheidende Voraussetzung ist. Für uns gilt heute und in Zukunft:

„competence in hygiene“ und vor allem: **made in Germany**



Qualität – made in Germany





Um der ärztlichen Sorgfaltspflicht gerecht zu werden, müssen die Patienten und das Praxisteam durch sichere und zuverlässige Hygienemaßnahmen geschützt werden. Es ist die Aufgabe der Industrie, hierzu die geeigneten Geräte und Verfahren zu liefern.

Weltweit gibt es fast 100 Firmen, die auch Praxisautoklaven herstellen. Aber wir sind der einzige Hersteller mit Weltgeltung, der sich ausschließlich auf diese eine Produktlinie konzentriert.

Diese Konzentration auf die Kernkompetenz ist Basis unseres weltweiten Erfolges. Eines Erfolges, der stets von neuem unter Beweis gestellt werden muss. Daran arbeitet jeder MELAG-Mitarbeiter mit großem Engagement.

**Das MELAG-Erfolgsrezept:
Bewusste Konzentration auf die Kernkompetenz.**

Hersteller, bei denen der Autoklav nur ein Produkt unter vielen ist, können sich vielleicht einmal eine Schwächeperiode leisten. Wer sich wie wir auf eine Produktlinie konzentriert, darf das nicht. Er muss immer besser sein als die Mitbewerber.

Unsere weltweiten Verkaufserfolge sind der Beweis, dass unsere Autoklaven nicht allein durch ihre Qualität besser sind. Sie sind es auch durch Innovation. So haben wir innovative Lösungen für Praxisautoklaven marktfähig gemacht und damit Pionierarbeit geleistet.

Einige Beispiele:

- das Wasser-Einweg-System
- die automatische Wasser-Nachspeisung
- die Dokumentation über Praxis-PC oder Netzwerk
- das fraktionierte Vor- und Nachvakuum bei Praxisautoklaven etc.

Wir setzen nach wie vor auf die Produktion der Autoklaven ausschließlich in Deutschland. Denn innovative Qualitätsprodukte müssen von qualitätsbewussten Facharbeitern produziert werden. Der Lohnkostenvorteil durch Produktion in Niedriglohnländern darf, wenn es um Qualität geht, keine Rolle spielen.

DIEPROFIKLASSE

FREIRAUM FÜR PATIENTEN

Nur Praxen, die ihre Helferinnen von unnötigen Aufgaben befreien, können Personalkosten sparen. Es gilt, unnötige Warte- oder Arbeitszeiten beim Prozess der Aufbereitung und Sterilisation zu sparen und mehr Zeit für die Patienten zu haben. Bei der Entwicklung der Profi-Klasse haben unsere Konstrukteure deshalb ganz besonders auf kurze Betriebszeiten und einfache Bedienung der Autoklaven geachtet. Nach Betätigen des Netzschalters können alle Programme mit der Programmtaste gewählt werden. Das gewünschte Programm wird über die Start/Stop-Taste gestartet. Der gesamte Sterilisationsablauf – einschließlich der Trocknung – erfolgt vollautomatisch.



Spezialfunktionen leicht einstellbar

Spezielle Optionen, wie die Umstellung auf externe Speisewasserversorgung über eine an den Autoklaven angeschlossene Wasser-Aufbereitungs-Anlage oder die automatische Vorwärmung des Kessels und einiges mehr, können leicht von der Bedienerin des Autoklaven selbst eingestellt werden.

Ebenso einfach ist die Wahl des Ausgabemediums für die Dokumentation z.B. Drucker, MELAflash CF-Card-Printer oder Praxis-EDV.

Auch das spart Zeit bei der Bedienung des Autoklaven.



Schnelle Sterilisationsprogramme

Die Autoklaven der Profi-Klasse sind keine High-Speed-Geräte wie die MELAG-Autoklaven der Premium-Klasse. Dennoch sind sie meist deutlich schneller als andere auf dem Markt angebotene Geräte. Unverpackte Instrumente wie zahnärztliche Hand- und Winkelstücke können im Schnellprogramm bereits nach 15 Minuten inklusive Vorvakuum und Vakuum-Schnelltrocknung entnommen werden. Verpackte Instrumente stehen – je nach Gesamtbeladung des Autoklaven – nach 26–50 Minuten wieder zur Verfügung.



Zwei Systeme

1. „stand-alone“ Geräte

Vacuklav® 31 B+ und Vacuklav® 23 B+

Sie verfügen über einen integrierten Vorratsbehälter, ein patentiertes Luftkühlungssystem sowie über die seit Jahrzehnten bewährte und äußerst leistungsfähige Technologie der Membranpumpen. Als Folge der weiterführenden Entwicklungsarbeit stehen mit dem Vacuklav® 31 B+ und Vacuklav® 23 B+ zwei Autoklaven zur Verfügung, die äußerst leistungsfähig sind, bei deren Konstruktion aber auch besonders auf den sparsamen Einsatz der Ressourcen geachtet wurde. Beide Autoklaven erfordern praktisch keinerlei Installationsarbeiten in Ihrer Praxis und können standortunabhängig betrieben werden. Die Geräuschkämpfung wurde nochmals verbessert.

- absolut standortunabhängig
- lediglich eine Stromversorgung wird benötigt
- minimaler Installationsaufwand

2. Geräte mit Festwasseranschluss

Vacuklav® 30 B+ und Vacuklav® 24 B+

Sie sind zur Festinstallation vorbereitet und werden über die Wasser-Aufbereitungs-Anlagen MELAdem® 40 oder MELAdem® 47 an einen Wasserzu- und -ablauf angeschlossen. Ein Teil des Leitungswassers wird aufbereitet und zur Dampferzeugung genutzt, ein weiterer Teil wird direkt zur Kühlung der leistungsfähigen Vakuumpumpe verwendet. Die wartungsarmen Wasserringpumpen der Vacuklav® 30 B+ und Vacuklav® 24 B+ Autoklaven ermöglichen längere Wartungsintervalle und zeichnen sich durch eine sehr geringe Wärmeemission aus.

- leistungsfähigere Vakuumtechnik
- dadurch schnellere Programmabläufe
- Arbeits- und Zeitersparnis durch Automatisierung der Wasserver- und -entsorgung

SCHNELLINNOVATIVFLEXIBEL

Automatisieren Sie!

Mit dem praxisfreundlichen System: Einer automatischen Speisewasser-Nachspeisung mit MELAdem®40 oder MELAdem®47.

Alle Vacuklav®-Autoklaven bieten die Möglichkeit, die Speisewasser-Versorgung mit demineralisiertem Wasser durch Anschluss einer Wasser-Aufbereitungs-Anlage zu automatisieren. Auch die Entsorgung des verwendeten Wassers erfolgt automatisch, wenn der Autoklav an einen Abfluss angeschlossen wird. Außerdem sparen Sie Zeit für die Beschaffung des destillierten oder demineralisierten Wassers sowie für die Lagerung und Entsorgung der leeren Kanister.

Die im Autoklav integrierte Messung der Wasserqualität stellt sicher, dass immer nur Wasser bester Qualität zur Sterilisation zugelassen wird. Das schützt den Autoklav und das wertvolle Instrumentarium.

Wir empfehlen:

- **MELAdem®40:** Für den kleinen Wasserbedarf bzw. nur wenige Sterilisationen am Tag. Diese Wasser-Aufbereitungs-Anlage arbeitet nach dem Ionen-Austauschprinzip. Das Zweikammer-System der MELAdem®40 gewährleistet eine optimale Ausnutzung des Mischbettharzes. Die Montage der MELAdem®40 kann direkt am Autoklav, an der Wand oder in einem Unterschrank erfolgen.
- **MELAdem®47:** Für den größeren Wasserbedarf. Diese Wasser-Aufbereitungs-Anlage arbeitet nach dem besonders umweltfreundlichen Prinzip der Umkehr-Osmose. Sie ist für Praxen besonders geeignet, die mehr als vier Sterilisationsvorgänge pro Tag durchführen. Minimaler Einsatz von Verbrauchsmaterialien bei hoher Ausbeute von hochwertigem Wasser entlastet die Umwelt und auch Ihren Geldbeutel. Im Lieferumfang sind der Vorratsbehälter und ein separater Entnahmehahn für demineralisiertes Wasser enthalten.



MELAdem®47 (1) installiert im Unterschrank mit Vorratsbehälter (2) und Entnahmehahn (3).



Das Design – funktional und schön

Nicht nur die Leistung und die Fertigungsqualität der Profi-Klasse unterstreichen die führende Position von MELAG, das Design macht ihn auch optisch zur Spitzenklasse.



Die Bedienung der Autoklaven soll Freude bereiten und sicher sein. Das Design unterstützt diesen Anspruch. Das Wesentliche zeigen und dabei effizient arbeiten. Der große Türverschluss ist nicht nur ein gestalterisches Merkmal, sondern gewährleistet ein sicheres und leichtes Öffnen und Schließen der Tür.



MELAdem®40
montiert am Vacuklav® 31 B+



Die große Öffnung des Vorratsbehälters in Verbindung mit der im Behälter integrierten Einfüllhilfe ermöglicht das leichte Einfüllen des demineralisierten oder destillierten Wassers bei Vacuklav® 31 B+ und Vacuklav® 23 B+. Alternativ dazu können beide Autoklaven das benötigte Wasser aus einem beliebigen externen Vorratsgefäß ansaugen oder sogar mit einer Wasser-Aufbereitungs-Anlage verbunden werden.

Leichtes Füllen



Schnellkupplung

Das regelmäßige Ablassen des verwendeten destillierten oder demineralisierten Wassers aus dem Vorratsbehälter von „stand-alone“ Autoklaven stellt in der Regel eine umständliche manuelle Tätigkeit für das Praxisteam dar. Über die Schnellkupplungen der Autoklaven Vacuklav® 31 B+ und Vacuklav® 23 B+ lässt sich das verwendete demineralisierte oder destillierte Wasser schnell und ohne Aufwand aus dem Vorratsbehälter entfernen. Wenn es die Aufstellbedingungen zulassen, empfiehlt sich auch bei den „stand-alone“ Autoklaven der Anschluss an einen Abfluss. Dann erfolgt sogar das Ablassen des verbrauchten Wassers aus dem Vorratsbehälter der Autoklaven automatisch.

DIEPROFIKLASSE

Die optimale Nutzung des Innenraumes – Sie haben die Wahl

Die Autoklaven werden immer mit einer Halterung für Tablettts bzw. Kassetten ausgeliefert. Sie ist im Preis inbegriffen. Serienmäßig ist die Kombi-Halterung >A< (für 5 Tablettts oder 3 Norm-Tray-Kassetten). Bitte geben Sie bei der Bestellung an, wenn Sie anstelle der Halterung >A< kostenlos die Halterung >B< für 4 Norm-Tray-Kassetten oder die Halterung >D< für zwei hohe Kassetten wünschen, zum Beispiel für Implantatkassetten oder für höhere Sterilisationsbehälter oder Containersysteme. Der optionale Folienhalter ermöglicht das senkrechte Sterilisieren von eingeschweißtem Sterilisiergut für optimale Trocknungsergebnisse.



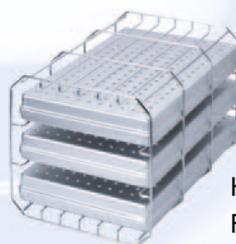
Halterung >A<
Für 5 Tablettts



Folienhalter



Halterung >B<
Für 4 Norm-Tray-Kassetten
(oder für 4 Tablettts)



Halterung >A< (gedreht)
Für 3 Norm-Tray-Kassetten



Halterung >D<
Für 2 hohe Kassetten
(z.B. für Implantat-Trays)



Sterilisierbehälter

In die große Sterilisierkammer der Profi-Klasse passen wahlweise mehrere MELAG-Sterilisierbehälter, die in verschiedenen Längen und Höhen erhältlich sind. Sie sind mit Verschlüssen und einer Deckeldichtung ausgestattet und entsprechen damit der EN 868.



DOKUMENTATION UND CHARGENKONTROLLE

Die **Dokumentation der Instrumentenaufbereitung** ist „Stand der Technik“ und dient der Beweissicherung bei vermuteter Infektion in der Praxis oder Klinik. Die Dokumentation wird von Behörden im Rahmen von Überprüfungen bzw. Praxisbegehungen gefordert. Gleichzeitig sind Dokumentation und Chargenkontrolle wichtige Kriterien für die „Freigabe“ des Sterilgutes nach der erfolgreichen Sterilisation.

Chargenkontrolle mit MELAcontrol®

Die EN 867-5 definiert die sogenannte Helix. Das ist ein Prüfkörper für „Klasse B“ Autoklaven, der die schwierigsten Anforderungen an die Sterilisation von Hohlkörper-Instrumenten simuliert. MELAG bietet hierfür zwei unterschiedliche Systeme an:



MELAcontrol®



MELAcontrol® PRO

Schwarz auf weiß

Der Anschluss des Protokolldruckers MELAprint®42 erlaubt die traditionelle Dokumentation aller Zyklusdaten auf einem Papierausdruck.



Mobil mit CF-Karte

Der MELAflash CF-Card-Printer ist die moderne, papierlose Alternative zum Drucker. Alle Zyklusdaten werden automatisch auf die MELAflash CF-Card geschrieben und können am PC über das MELAflash Kartenlesegerät eingelesen werden.



Endlich Netzwerk

Die MELAnet Box verbindet die Autoklaven der Profi-Klasse mit dem Praxis-Netzwerk. So können die Zyklusdaten automatisch auf dem Praxis-Server abgelegt und dauerhaft gespeichert werden.



Perfektion mit MELAsoft

1. durch die automatische Dokumentation und elektronische Freigabe des Sterilgutes
2. weil über Barcode-Etiketten (bei Einsatz des Label Printers) auch eine Rückverfolgbarkeit möglich ist.



Warum ein „Klasse B“ Autoklav?

Die von der EU-Kommission eingesetzte europäische Arbeitsgruppe hat im Zuge der Harmonisierung der unterschiedlichen nationalen Sterilisationsnormen die Europa-Norm EN 13060 verabschiedet. Sie teilt die Autoklaven in die Klassen „B“, „S“ und „N“ ein. Die „Klasse B“ ist die höchste Klasse, an die die strengsten Anforderungen gestellt werden und die deshalb für die Sterilisation aller in der Praxis vorkommenden Beladungen (z.B. mit Hohlkörper-Instrumenten, Übertragungsinstrumenten, Turbinen etc.) und für alle Arten von Sterilisier-Verpackungen uneingeschränkt einsetzbar ist. Ein „Klasse B“ Autoklav muss auf jeden Fall einen Helix-Test nach EN 13060 mit einem Prüfkörper nach EN 867-5:2001 bestehen.

Das ist nach Expertenmeinung nur mit einem fraktionierten Vor-Vakuum-Verfahren zu erreichen.

Die Autoklaven der Profi-Klasse entsprechen der „Klasse B“. Deshalb sind sie absolut zukunftssicher.



Technische Daten:

	Vacuklav®30 B+	Vacuklav®31 B+	Vacuklav®24 B+	Vacuklav®23 B+
	Festwasseranschluss	„stand-alone“	Festwasseranschluss	„stand-alone“
Kesselgröße	35 cm lang x ø 25 cm		45 cm lang x ø 25 cm	
Kesselvolumen	17 Liter		22 Liter	
Beladungsmenge	5 kg Instrumente 2 kg Textilien	5 kg Instrumente 1,8 kg Textilien	7 kg Instrumente 2,5 kg Textilien	5 kg Instrumente 1,8 kg Textilien
Maße (BxHxT)	42,5 cm x 48,5 cm x 63 cm Geräte passen auf 50 cm Tischplatte		42,5 cm x 48,5 cm x 69 cm	42,5 cm x 48,5 cm x 75 cm Geräte passen auf 60 cm Tischplatte
Gewicht	45 kg	45 kg	48 kg	50 kg
Stromversorgung	230 V / 50 Hz		230 V / 50 Hz	
Leistungsaufnahme	2.100 Watt		2.100 Watt	

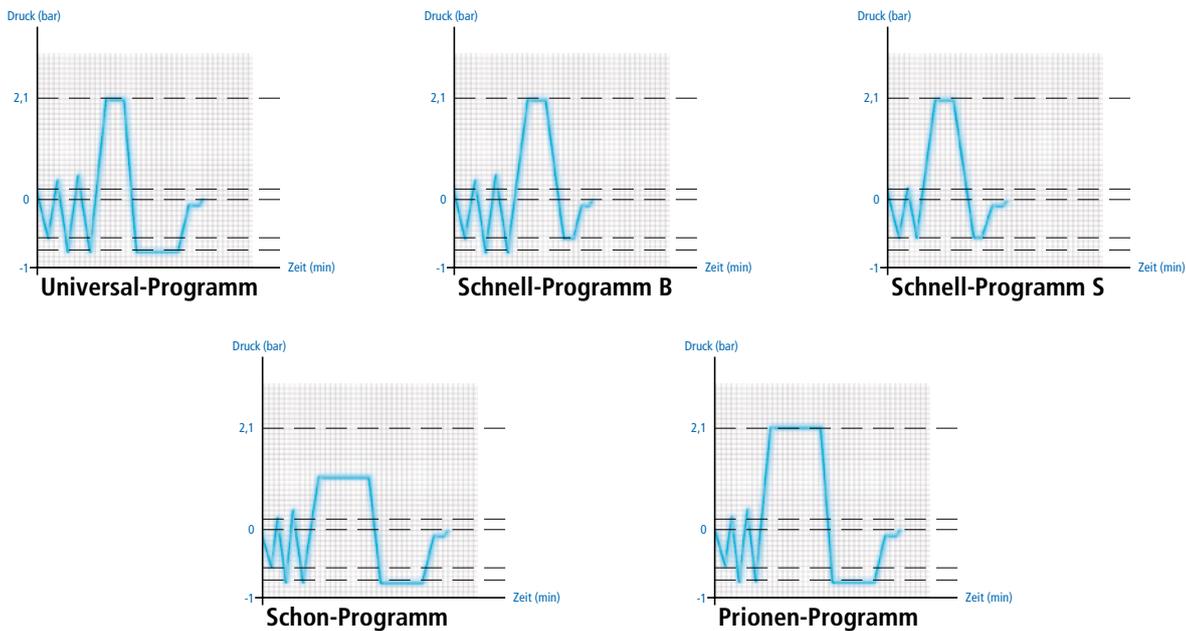
„Erste Hilfe“ durch die MELAG-Service-Zentrale

Nicht jede unerwartete Meldung auf dem Display des Autoklaven deutet auf einen technischen Defekt hin. Häufig handelt es sich lediglich um ein Versehen bei der Bedienung oder um unzureichende Versorgung mit Betriebsmitteln, zum Beispiel Speisewasser. Als Ansprechpartner für solche leicht selbst zu behebbenden Probleme stehen Ihnen der geschulte Service Ihres Fachhandels/Depots, die autorisierten MELAG Kundendienste oder auch die MELAG-Service-Zentrale mit gutem Rat zur Verfügung, so dass in vielen Fällen ein Service-Einsatz vor Ort vermieden werden kann.



PROGRAMMEUNDZEITEN

Bei allen Autoklaven der Profi-Klasse stehen fünf Sterilisierprogramme und zwei Testprogramme zur Verfügung. Mit den Testprogrammen kann die Funktion des Autoklaven jederzeit in der Praxis überprüft und dokumentiert werden. Nach der Auswahl und dem Start des gewünschten Programmes steuern und überwachen moderne Mikroprozessoren den gesamten Ablauf.



Programme:

	Universal-Programm	Schnell-Programm B*	Schnell-Programm S	Schon-Programm	Prionen-Programm
	verpackt, 134°C, hold time: 5,5 Min.	Instrumente verpackt/ unverpackt, 134°C hold time: 3,5 Min.	Instrumente unverpackt, 134°C hold time: 3,5 Min.	verpackt, 121°C hold time: 20,5 Min.	verpackt, 134°C hold time: 20,5 Min.
Vacuklav®23 B+ Vacuklav®31 B+	30	28	15	45	45
Vacuklav®24 B+ Vacuklav®30 B+	30	26	15	40	45
Trocknungszeit	20	10	5	20	20

Alle Angaben in Minuten

*max. 1,5 Kg verpackt oder max. Beladung unverpackt

Wir fertigen unsere Autoklaven in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien und Normen:

93/42/EWG Medizinprodukt Klasse IIb (Europäische Richtlinie für Medizinprodukte), 97/23/EWG (Druckgeräte-Richtlinie), EN 13060 (Klein-Dampf-Sterilisatoren), EN 61010-1-2 (Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Teil 1 und Teil 2), EN 50081-1 und EN 50082-1 (Bestimmungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit), EN ISO 9001: 12.2000 und EN ISO 13485/ 11.2000 (Qualitätsmanagement / Zertifizierung), EN 1717 (Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen)

